

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsringes

Juli/August 1975

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| Tiefbrunnen in Südtirol . . . | 203 |
| Lagerverhalten von Golden Delicious | 210 |
| Forschung zur Aufwertung des Apfels | 211 |
| Vorschau auf die Kernobsternte Südtirols . . . | 213 |
| Chlorose im Obstbau | 214 |
| Pflanzenschutz aufgrund von Kontrollen | 215 |
| Anbau und Export Neuseelands | 216 |
| Kiwis finden immer mehr Freunde | 217 |
| Priam, eine schorfresistente Apfelsorte | 218 |
| 50 Jahre Neue Kellerei- genossenschaft Kaltern . . . | 219 |
| Bakterienkrebs bei Marillenbäumen | 221 |
| Ergebnisse der Bodenuntersuchungen | 222 |
| Rückblick | 224 |

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R. St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretärin:
Erika Paler

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Land-
wirtschaftsinspektorates, Bozen;
Dr. J. Lezuo, Handelskammer, Bo-
zen; Dr. H. Mantinger, Obst- und
Weinbauschule Laimburg; Dr. L.
Raifer, Landwirtschaftsinspektora-
t, Bozen; Ing. A. Weiss, Lan-
desassessorat für Landwirt-
schaft, Bozen; Dr. chem. B. We-
ger, Bozen; Dr. F. Zelger, Land-
wirtschaftsinspektorat, Bozen;
DDDr. Karl Zanon, Meran.

DRUCK

Athesiadruck Bozen
Weinbergweg 7
Versand im Postabonnement
Nr. III — 70% S. I. A. P.

Titelbild

Auf einem Lastwagen montierter
Bohrturm zum Anlegen von Tief-
brunnen. Im Laufe der letzten 30
Jahre hat die Technik des »Ziggl-
bohrens« im Südtiroler Obst- und
Weinbau eine interessante Ent-
wicklung durchgemacht.

Foto: H. Oberhofer, Beratungsring

Die Apfelernte wird 1975 in Westeuropa bedeutend größer ausfallen als sie im Jahre 1974 war. Insgesamt dürfte sie der Produktion von 1973 nahe kommen, sie aber nicht ganz erreichen. Birnen wird es heuer weniger geben als in beiden Vorjahren. — Folgende Tabelle gibt die Schätzungen des Monats Juli 1975 für Äpfel und Birnen wieder, verglichen mit den Ernten der beiden Vorjahre:

| Kernobst-Gesamternte (in 1000 Tonnen) | Äpfel | | | Birnen | | |
|--|-------|------|-------------|--------|------|-------------|
| | 1973 | 1974 | 1975 | 1973 | 1974 | 1975 |
| Italien | 2050 | 1886 | 2030 | 1470 | 1507 | 1420 |
| BR Deutschland | 1898 | 1206 | 1678 | 384 | 308 | 314 |
| Frankreich | 2061 | 1619 | 1930 | 484 | 416 | 405 |
| Schweiz | 107 | 76 | 109 | 11 | 6 | 12 |
| Niederlande | 460 | 385 | 400 | 55 | 130 | 45 |
| Belgien | 238 | 201 | 207 | 51 | 88 | 33 |
| England | 451 | 358 | 352 | 43 | 45 | 26 |
| Insgesamt | 7265 | 5731 | 6706 | 2498 | 2510 | 2255 |

In Italien erwartet man bei Golden und Red Delicious eine beachtliche Produktionszunahme. Auch Gravensteiner bringt heuer etwas mehr als in den beiden Vorjahren. Alle anderen Apfelsorten scheinen eine gleich hohe bis geringere Ernte aufzuweisen. — Bei den Birnen erwarten wir (in Südtirol) ungefähr den doppelten Ertrag vom Vorjahr (siehe Seite 213 dieses Heftes), während auf nationaler Ebene die Birnenernte seit 3 Jahren im Abnehmen begriffen ist. Weniger sind heuer vor allem Passa Crassana, Abate Fetel und Kaiser Alexander (in der Emilia Romagna).

Die BRD weist eine bedeutend höhere Ernte als im Vorjahr auf. Bei Äpfeln soll das Plus nach letzten Meldungen sogar 40% betragen. Der Streuobstbau hat eben wieder Tragjahr. Die Birnenernte liegt zwischen der von 1973 und 1974.

Frankreich erwartet ziemlich mehr Äpfel als im Vorjahr, aber etwas weniger als vor zwei Jahren. Von den 193.000 Waggon Äpfel werden 134.000 Waggon allein auf Golden Delicious fallen. Frankreich bereitet deswegen bereits eine intensive Werbekampagne für diese Sorte vor. Speziell in England, wo man — nicht gerade zur Freude der englischen Produzenten — 20.000 Waggon Golden absetzen will. — Die Birnenernte wird in Frankreich mit rund 400.000 Tonnen deutlich geringer ausfallen als in den beiden Vorjahren.

Die Schweiz sieht einer guten Kernobsternte entgegen. Feldobstbau und Junganlagen sind gut behangen. Man nimmt an, daß das eigene Obstangebot die Aufnahmefähigkeit des Marktes übersteigen wird. Deshalb will man den Konsum durch Werbung fördern und fordert die Produzenten auf, bereits beim Pflücken eine Qualitätsauslese vorzunehmen und fehlerhafte Ware sofort der Verwertung zuzuführen. Gewiß eine Empfehlung, die besonders heuer europäische Gültigkeit hat!

In Österreich schätzt man heuer eine normale Kernobsternte wie im Vorjahr. Das waren 230.000 Tonnen Äpfel und rund 51.000 Tonnen Birnen.

Holland meldet eine Apfelernte, die etwa 5% größer sein wird als 1974 und 15% geringer als 1973. Vor allem Cox und Boskoop sind besser behangen als im Vorjahr. Die Birnenernte ist bedeutend schwächer, sogar nur ein Drittel des Vorjahres. Auch in Holland will man intensiv für Äpfel (nicht aber für Birnen) werben.

Belgiens Apfelernte dürfte ebenfalls etwas besser als im Vorjahr, die Birnenernte hingegen bedeutend schwächer ausfallen.

Insgesamt gesehen gibt die zu erwartende Kernobstproduktion dieses Jahres, was den Absatz betrifft, zu gewissen Sorgen Anlaß. Es wird zwar kein europäisches Rekordjahr, wie man zur Zeit der Blüte befürchtete — die Kernobsternte von 1973 wird mengenmäßig nicht erreicht —, trotzdem ist mit einem Überangebot zu rechnen.

Was läßt sich in dieser Situation tun? Man denkt vielerorts wieder mehr an Werbung und empfiehlt strenge Qualitätsauslese im Herbst. Nicht vernachlässigen sollte man auch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Stippe und anderer Lagerkrankheiten. Auch der Zeitpunkt der Ernte (großteils eine Organisationsfrage) verdient erhöhte Aufmerksamkeit. Denn wir werden uns wohl auf eine lange Lagerung einstellen müssen.

H. Oberhofer